

GLIEDERUNG

	Seite
Einleitung und Übersicht	11
A. Das "Shyness"-Experiment	16
I. Grundlagen	16
a. "shyness": Schüchternheit, soziale Angst und Unsicherheit	16
b. "shyness"-Forschung	20
1. Der "Stanford Shyness Survey"	20
2. Situationen und Attributionen	22
3. "Public vs. private shyness"	26
4. "shyness"- strukturelle Alternativen und Konformität	29
5. "shyness" in verschiedenen Kulturen	32
6. Ätiologie und Therapie	33
c. "shyness" als Sicherheits- und Interpretationsdefizit	36
II. Aufbau und Ergebnisse	62
a. Überblick zum experimentellen Design	62
b. Hypothesen	63
c. Stichprobe und Methode	67
1. Stichprobe: College-Studenten	67
2. Fragebögen: - "Stanford Shyness Survey"	67
- "Social Anxiety and Distress Scale"	
- "Interest and Preference Test"	
(Risikobereitschaft)	
- "Pensacola-Z-Scale" ("authoritarianism")	
- "Ideal Social Climate Preference"	
3. Video-Situationen	69
3.1 Situative Präferenzen:	71
"authoritarian" vs. "democratic"	71
strukturiert vs. unstrukturiert	71
verschiedene soziale Konstellationen	71
3.2 Wahlmöglichkeiten: "setting"	78
3.3 Wahlmöglichkeiten: "timing"	79
d. Beschreibung und Interpretation der einzelnen Ergebnisse	84
1. Fragebogendaten	84
2. Reaktionen auf Video-Situationen	90
e. Zusammenfassung der Resultate	103
III. "Interpretationstraining" als therapeutischer Ansatz des "shyness"-Experiments	112

IV.	Die Relativierung der anfangs gesetzten Hypothesen, Inhalte und Ziele und die Zwänge des klassischen experimentellen Designs	121
B.	Über die Angst vor unsicheren, weil unüberschaubaren Prozessen und die Hinwendung zu sicheren, aber geordneten Strukturen	127
I.	Der Begriff der Angst in traditionellen Forschungsansätzen	130
II.	Angst, Autorität und Aggression	134
a.	"positive" und "negative" Aggression	135
1.	Der Aggressionsbegriff bei Erich Fromm	135
2.	Die "Natur" des Menschen: organische Triebe, existentielle Bedürfnisse und Leidenschaften (nach E. Fromm)	146
3.	Der gesellschaftlich-historische Ansatz bei Agnes Heller (Kritik an Fromm)	149
4.	Kritische Anmerkungen zur Position von E. Fromm und A. Heller	153
5.	Darstellung der einzelnen existentiellen Bedürfnisse	158
6.	Zur menschlichen Destruktivität	169
b.	Drei "Wege" als mögliche Antworten auf die menschlich-existentielle Situation	173
1.	Angst, externe Autorität und Destruktivität	184
1.1	Zur Grausamkeit in Institutionen (das "Stanford-Prison-Experiment")	184
1.2	Über die Gehorsamkeit gegenüber Autoritäten (das "Milgram-Experiment")	210
1.3	Zur Ausbildung faschistischer Strukturen (ein "Vorfall" in einer amerikanischen Highschool)	216
1.4	Zur Einübung von Gewalt und Gewalttätigkeit (eine empirische Untersuchung von David Mark Mantell)	219
1.5	Zusammenfassung	223
2.	Angst, internalisierte Autorität und Destruktivität	230
2.1	"shy and sudden murderers"	235
2.2	Die normale Erscheinungsform und ihre Möglichkeiten zu extremen Variationen	236
3.	Angst- Interpretation – Ambiguität; interne Autorität und positive Aggression	241
III.	Angst vor Freiheit und Risiko	252
a.	Freiheit als das Bemühen, zu interpretieren und Ambiguitäten zu ertragen – als "Trotzentscheidung" und "Trotzhandlung"	252
b.	Der Freiheitsbegriff bei Jean Paul Sartre	255

c.	Die Angst vor Unsicherheit und Ungewissem als existentielle Grunderfahrung und die Angst vor Freiheit und Risiko	257
C.	Zur Veränderung der Richtung und des Inhalts von Angst und Unsicherheit	265
I.	Anmerkungen zum "Neuen Sozialisationstyp" (NST)	266
II.	"Supermarkt 2000", Apokalypse oder alternative Wege	276
	Literaturverzeichnis	283